

SCS scheidet in der Zwischenrunde gegen Horgen aus

WASSERBALL. Die Leistungen der letzten beiden Begegnungen hatten Lust auf mehr gemacht, aber ein drittes Mal liessen sie sich nicht abrufen. Gestern Abend musste der SC Schaffhausen in Horgen eine 8:12-Niederlage hinnehmen – und schied damit in der Play-off-Zwischenrunde aus. Nach zwei tollen Auftritten lief in der «Belle» von Anfang an alles für die Zürcher: Sie führten im dritten und letzten Akt der Serie 2:0, 5:1 und 7:2. Handkehrum stand der SCS auf verlorenem Posten, versuchte auszubügeln, was möglich war, konnte Horgen allerdings nicht mehr in Bedrängnis bringen. Der Rekordmeister musste nie zittern. Auf ihn wartet nun im Halbfinal der Titelverteidiger aus Lugano – die Nummer zwei nach der Qualifikation. Dort bekleidet er die Rolle des Aussenseiters.

Schaffhausen konnte trotz des Ausscheidens erhobenen Hauptes aus dem Bassin steigen. Obwohl der SCS den möglichen Coup verpasst hat, verlangte er den Zürchern über eine Länge von drei Partien alles ab. Angesichts der Tatsache, dass er dem Gegner zuvor in sämtlichen Spielen unterlegen gewesen war, zeigte er keinen schlechten Leistungsausweis.

Der zwischendurch umstrittene, ja phasenweise turbulente Match zog gestern an den Gestaden des Zürichsees auch zwei Restausschlüsse nach sich: einen gegen Horgens Oliver Fröhli, den anderen gegen Schaffhausens Yoshi Widtmann. Dazu kamen drei persönliche Fehler Moritz Oelers, der bei den Gastgebern im letzten Abschnitt ebenfalls nicht mehr mittun durfte. (poe)

Play-off-Zwischenrunde: SC Horgen – SC Schaffhausen 12:8 (5:1,1:1,2:2,4:4). – SCS: Tempini, Mattosco (2), Schmuki, Turzai (2), Silić (2), Steinemann, Schmid, Zlomislic, Corbach, Frei (2), Widtmann. – **Endstand in der Serie: 2:1.**